

Canzonette d'amore

(Allegretto)

Canzonette d'Amore che m'usciste del Cuore

Canzonette d'Amore che m'usciste del Cuore

Canzonette d'Amore che m'usciste del Cuore

(in due)

(♩. = ♩)

re Contate i miei dolori Le man baciando

re Contate i miei dolori Le man baciando

re Contate i miei dolori Le man baciando

Le man baciando Le man baciando a la mia bella Clori.

Le man baciando Le man baciando a la mia bella Clori.

do Le man baciando Le man baciando a la mia bella Clori.

Ivi liete, et vezzose,

Coronate di rose,

Contate i miei dolori

La man baciando a la mia bella Clori.

Poi mirando il bel seno

E il suo viso sereno

Contate i miei dolori

In sen vivendo alla mia bella Clori.

ANIMA MEA LIQUEFACTA EST

ANDREAS HAMMERSCHMIDT

CANTUS

CONTINUO

A - - ni-ma me - a li - que - fa - - cta

4

C.

CONT.

est, a - ni-ma me - a li - que fa - -

7

C.

CONT.

- cta est, ut di-le-ctus me-us lo-cu-tus est mi - hi. A - ni-ma me - a

10

C.

CONT.

li - que - fa - cta est, ut di-lectus me-us lo-cu-tus est mi - - -

13

C.

CONT.

hi. Quæ - si - - vi e-um, quæ - si - - vi e-um & non in-ve-ni;

16

C.

CONT.

e-um voca-vi, voca-vi & non respondit mi - hi, voca-vi, vo-ca-vi, voca-vi, & non respondit

19

C. 
mi - - - hi. Ad - ju - ro vos, ad - ju - ro vos, fi - li - æ Je -

CONT.

III. Komm, Schönste, lass uns eilen à 1, 2 vel 3 Voc.

Andreas Hammerschmidt
(1611-1675)
HaWV 188

(aus: Erster Theil Weltlicher Oden oder Liebes-Gesänge - Freiberg 1642)

Violino

Cantus
vel
Tenor

(Bassus)

Basso pro
Viola digamba,
diiorba, &c.

Komm, Schön-ste, lass uns ei-len, was säu-men
Ent-fer-ne das Ver-wei-len, dass wir der

Komm, Schön-ste, lass uns ei-len, was säu-men
Ent-fer-ne das Ver-wei-len, dass wir der

6

wir zu-mal. Tul-pen Zahl ver-min-tern, denn es köm-met der rau-he Win-ter

wir zu-mal. Tul-pen Zahl ver-min-tern, denn es köm-met der rau-he Win-ter

14

schon, der uns die Freu-de nim-met, komm, komm, lass uns da-von.

schon, der uns die Freu-de nim-met, komm, komm, lass uns da-von.

1. Komm, Schönste, lass uns eilen,
was säumen wir zumal.
Entferne das Verweilen,
dass wir der Tulpen Zahl
vermindern, denn es kömmt
der raue Winter schon,
der uns die Freude nimmt,
komm, komm, lass uns davon.
2. Wie? Willst du nicht in'n Garten
und hegen deine Lust:
Soll man bis morgen warten?
Es ist dir ja bewusst.
Wie wir so steif anhangen
der strengen Sterblichkeit,
wie Mund und rote Wangen
verbleichen vor der Zeit.
3. Lass uns der Blumen brauchen,
die uns die Flora gab,
das Wesen süßes Hauchen,
weil alles hat sein Grab.
Weil nichts allhier bestehet
ja mit der Zeiten Lauf,
das, was nur ist, vergehet,
es stirbet allzuhauf.
4. Drum wollen wir uns setzen
wohl mitten in den Klee,
nicht säumen sich zu letzen,
denn Nord auf trüber See.
Sein Brausen schon herwendet,
und aller Rosen Pracht
an jeden Orten schändet,
nimm Liebste es in Acht.
5. Wir wollen zu der Heiden
spazieren durch den Wald,
zu sehen wir da weiden
die Hirten mannigfalt,
wie Amaril da tränket
die zarten Schäfelein,
wann sich die Sonne senket
tief in das Meer hinein.
(Text: Ernst Christoph Homburg)

V. Gleich wie man sieht des Mondes Licht

(aus: Erster Theil Weltlicher Oden oder Liebes-Gesänge - Freiberg 1642)

Andreas Hammerschmidt
(1611-1675)
HaWV 190

Violino

Cantus
vel
Tenor

Basso pro
Viola digamba,
diiorba, &c.

Gleich, wie man sieht des Mon - dens Licht mit sei - nem

6

Sil - - - ber pran - gen, wie Ti - tans Glut noch viel schö - ner

12

tut in den Lüf - - - ten han - gen, gen, so bricht her -

19

ein ein Strah - len - schei - n, wenn Chlo - ris kömmt ge - gan - gen.

1. Gleich wie man sieht
des Mondens Licht
mit seinem Silber prangen,
wie Titans Glut
noch viel schöner tut
in den Lüften hangen,
so bricht herein
ein Strahlen Schein,
wenn Chloris kömmt gegangen.

3. Sie hat aus Scherz
mein krankes Herz
mit Liebe ganz umstricket,
weil leider ich
sie zu emsiglich
habe angeblicket.
Hilf, Venus, mir,
dass ich von ihr
nur werde eins erquicket.

2. Ihre Gestalt,
der wilde Wald,
tut weit und breit erschallen.
Ihr Haar wie Klee,
ihrer Hände Schnee,
der Mund von Korallen
hat solche Macht,
dass seine Pracht
auch Göttern muss gefallen.

4. Ob ich sie gleich
muss tugendreich
und eine Göttin nennen,
ist sie doch hart
gar zu wilder Art,
lässet mich nur brennen.
Will auch die Not,
so mir den Tod
gebietet, nicht erkennen.

5. Schäferin mein,
wie kann es sein,
dass du magst widerstreben
diesem, der sich
dir tut eigentlich
als einem Sklav ergeben,
ja, ist bereit
in Lieb und Leid
bei dir fortan zu leben.
(Text: Ernst Christoph Homburg)

Vittoria, mio core! Victorious my heart is!

23

English version by
H. Millard

Cantata

Giacomo Carissimi
(1605-1674)

Allegro con brio ♩ = 168

Voice

Vit - to - ria! Vit - to - ria! Vit - to - ria! Vit - to - ria, mio
Vic - to - rious, Vic - to - rious, Vic - to - rious, Vic - to - rious my

co - re! Non la - gri-mar più, Non la - gri-mar

più, È sciol - ta d'A - mo - re La vil ser - vi - tù; Vit - to - ria! Vit -

to - ria, mio co - re! Non la - gri-mar più, È

sciol - ta d'A - mo - re La vil ser - vi - tù, È sciol -

ta d'A - mo - re La ser - vi - tù.

meno mosso e dolce assai

p

Già l'em-pia a' tuoi dan - ni, Fra stuo-lo di sguar-di, Con vez-zi bu -

p meno mosso e dolce assai

giar-di Di - spo - se_ gl'in - gan - - ni; Le fro - de, gli af - fan - ni Non

han - no più lo - - co, Del eru - do suo fo - co È spen - to_ l'ar -

Tempo I^o

f

do - re! Vit - to - ria! Vit - to - ria! Vit - to - ria! Vit - to - ria, mio

co - - re! Non la - gri-mar più, Non la - gri-mar più, È

sciol-ta d'A - mo - re La vil ser - vi - tù,

p

cresc.

p

cresc.

- ta d'A - mo - re La ser - vi - tù!

sf sf sf col canto sf sf

f largamente stent.

[22] Aria Nona: Belle rose porporine

[1.]*Bel- le ro- se por- po- ri- ne — Che tra spi- ne — Sul- l'au-

[Tempo: $\text{♩} = 108$ ($\text{♩} = 72$)]

ro- ra — non a- pri- te; Ma, mi- ni- stri de- gl'a - mo- ri, Bei te-

5

6 6 11 #10 #

so- ri Di bei den- ti cu- sto- di- te, Ma, mi- ni- stri de- gl'a - mo- ri, Bei te-

10

11 #10

*For the text of stanzas 3-8, see page 27, above. Odd-numbered stanzas are sung to the music of stanza 1, even-numbered stanzas to the music of stanza 2.

**See the note on [21] *Aria Ottava*, p. 133.

so- ri Di bei den- ti cu- sto- di- te, Di bei den- ti cu- sto- di- te. —

11 #10

11 #10

Stanza Seconda

[2.] Di- te, ro- se pre- zi- o- se, A- mo- ro- se; Di- t'on-

20

11 #10

d'è, — che s'io m'af- fi- so Nel bel guar- do ac- ce- so ar-

11 #10

11 #10

den- te Voi re- pen- te Di- scio- glie- te un bel sor-

25

11 #10

ri- so, Di- scio- glie- te un bel sor- ri- so? ri- so? _____

[p p]

11 10

Se bel rio, bell'auretta
 Tra l'erbetta
 Su'l mattin mormorando erra;
 Se di fiori un praticello
 Si fa bello;
 Noi diciam: Ride la terra.

Quando avvien, ch'un zeffiretto
 Per diletto
 Muova'l piè sull'onde chiare,
 Si che l'acqua in sull'arena
 Scherzi appena;
 Noi diciam, che ride il mare.

XIII. Nirgend hin, als auf den Mund

(aus: Erster Theil Weltlicher Oden oder Liebes-Gesänge - Freiberg 1642)

Andreas Hammerschmidt
(1611-1675)
HaWV 198

Violino

Cantus
vel
Tenor

Basso pro
Viola digamba,
diiorba, &c.

Nir-gend hin als auf den Mund: da sinkt's in des Her-zen Grund; nicht zu frei, nicht

zu ge-zwun-gen, nicht mit gar zu fau-ler Zun-gen. Nicht zu we-nig, nicht zu viel: bei-des wird sonst

Kin-der-spiel. Nicht zu laut und nicht zu lei-se: bei-der Maß ist rech-te Wei-se.

(Text: Paul Fleming)

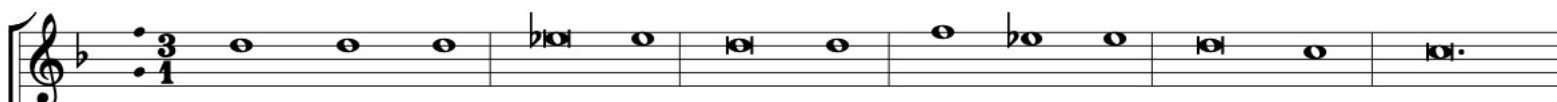
1. Nirgend hin als auf den Mund:
da sinkt's in des Herzen Grund;
nicht zu frei, nicht zu gezwungen,
nicht mit gar zu fauler Zungen.
Nicht zu wenig, nicht zu viel:
beides wird sonst Kinderspiel.
Nicht zu laut und nicht zu leise:
beider Maß ist rechte Weise.
2. Nicht zu nahe, nicht zu weit:
dies macht Kummer, jenes Leid.
Nicht zu langsam, nicht zu schnelle,
nicht ohn' Unterschied der Stelle.
Nicht zu harte, nicht zu weich,
bald zugleich, bald nicht zugleich.
Nicht zu trocken, nicht zu feuchte,
wie Adonis Venus reichte.
3. Halb gebissen, halb gehaucht,
halb die Lippen eingetaucht,
nicht ohn Unterscheid der Zeiten,
mehr alleine denn bei Leuten.
Küsse nun ein jedermann,
wie er weiß, will, soll und kann!
Ich nur und die Liebste wissen,
wie wir uns recht sollen küssen.
(Text: Paul Fleming)

II. Die Sonn hat sich verkrochen à 1. 2. vel 3.

Andreas Hammerschmidt
(1611-1675)
HaWV 205

(aus: Ander Theil Weltlicher Oden oder Liebes-Gesänge - Freiberg 1643)

(Cantus)



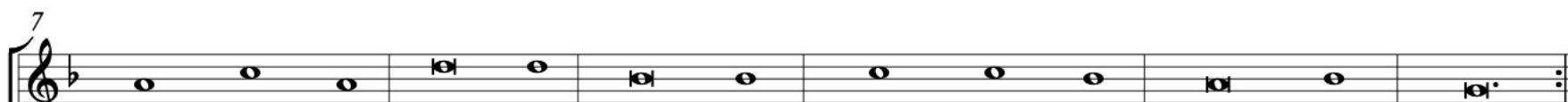
1. Die Sonn' hat sich ver - kro - chen, der Tag ist ganz da - hin,
2. Die Welt ist schon zu Bet - te und hat die Au - gen zu,
3. Wenn uns gar sanf - te träu - met und al - le si - cher sein,
4. Mars muss sein La - ger schla - gen hier un - ters gro - ße Dach,
5. Man sieht zu je - der - ma - len bei Nach - te hel - ler sein
6. So wird auch sonst ge - le - sen, dass Ve - nus bei der Nacht

(Cantus)

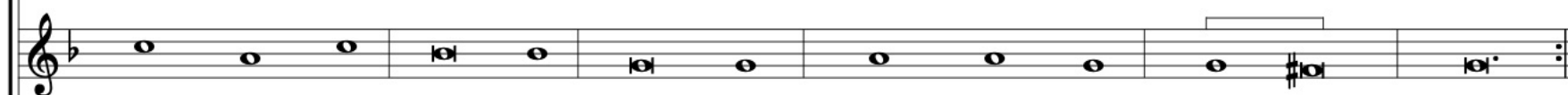


1. Die Sonn' hat sich ver - kro - chen, der Tag ist ganz da - hin,
2. Die Welt ist schon zu Bet - te und hat die Au - gen zu,
3. Wenn uns gar sanf - te träu - met und al - le si - cher sein,
4. Mars muss sein La - ger schla - gen hier un - ters gro - ße Dach,
5. Man sieht zu je - der - ma - len bei Nach - te hel - ler sein
6. So wird auch sonst ge - le - sen, dass Ve - nus bei der Nacht

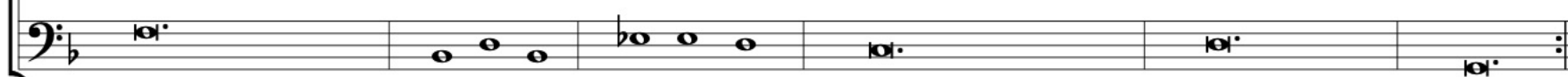
Basso pro
Viola digamba,
diorba, &c.



- der Mond ist an - ge - bro - chen, die Ar - beit - Trös - te - rin.
wir schla - fen in die Wet - te, das Meer liegt auch in Ruh.
ihr kei - ner de - rer säu - met, nimmt sei - ne Schan - zen ein.
auch Hitz und Kält er - tra - gen, trinkt oft - mals aus der Bach.
des Feu - ers lich - te Strah - len, als bei der Son - nen schein.
des Kin - des sei ge - ne - sen und es zur Welt ge - bracht.



- der Mond ist an - ge - bro - chen, die Ar - beit Trös - te - rin.
wir schla - fen in die Wet - te, das Meer liegt auch in Ruh.
ihr kei - ner de - rer säu - met, nimmt sei - ne Schan - zen ein.
auch Hitz und Kält er - tra - gen, trinkt oft - mals aus der Bach.
des Feu - ers lich - te Strah - len, als bei der Son - nen schein.
des Kin - des sei ge - ne - sen und es zur Welt ge - bracht.



13

Die Nacht hat an - ge - le - get ihr schwar - zes Trau - er - kleid.
 Nur zwee - ne Gei - ster wa - chen, der Krieg- und Lie - bes - gott
 Sol - da - ten, die ver - lan - gen nach Beu - te für und für,
 So muss sich auch ge - wöh - nen ein Buh - ler, löscht für Wein
 Auch da - mals legt die Lie - be dem Feu - er bes - ser zu,
 Drum will sie, dass in Glei - chen der, wel - cher lie - ben will,

19

Kein Gras ist, das sich re - get, kein Baum nicht weit und breit.
 be - stel - len ih - re Sa - chen, in dem wir sind als tot.
 der Buh - ler liegt ge - fan - gen vor sei - ner Lieb - sten Tür.
 mit vie - len hei - ßen Trä - nen den Durst der Lie - bes - pein.
 wenn al - les gleich ist trü - be und kränkt uns oh - ne Ruh.
 bei stil - ler Nacht soll strei - chen auf sein ge - wünsch - tes Ziel.

(Martin Opitz)

XVI. Weg, Venus, weg

(aus: Dritter Theil Geist- und Weltlicher Oden und Madrigalien - Freiberg 1650)

Andreas Hammerschmidt
(1611-1675)
HaWV 348

Sola

Basso pro
Viola digamba,
diorba, &c.

Weg, Ve - nus, weg, du Pest der Ju - gend, weg, Ve - nus, weg,

4 #

weg, Ve-nus, A-mor, weg von mir, fort-hin so dien ich der Tu-gend, wenn ihr ver-welkt, bleibt ____

b b 6 b

ih - re Zier, weg, weg, weg, weg, weg, Ve-nus, A-mor, weg von mir, fort-hin

4 # b # 6

so dien ich der Tu - gend, wenn ihr ver - welkt, ____ bleibt ____ ih - re Zier,

b 6 b 4 #

wer sich der Weis - heit ganz er - gie - bet, der lie-bet recht, der lie - bet

4 #

21

recht und wird ge-lie-bet, wer sich der Weis-heit ganz er-gie - bet, der lie-bet recht

25

und wird ge-lie - bet, wer sich der Weis - heit ganz er - gie - bet, der lie-bet

29

recht, der lie - bet recht und wird ge - lie - - - - - bet.

34

Komm, güld - ne Frei - heit, kommt, mein Le - ben und set - ze mir dein Hüt - lein

38

auf, komm, güld - ne Frei - heit, komm, mein Le - ben und set - ze mir das Hüt - lein

42

auf, ich ha-be gu-te Nacht ge-ge-ben der Ei-tel-kei-ten____ schnö-den

4 #

45

Lauf, ich ha-be gu-te Nacht ge-ge-ben der Ei-tel-kei-ten____ schnö-den Lauf,

b 4 #

49

sie sei nun wie sie will al-lei-ne. Auch ich bin nie-mands mehr, auch ich bin

6 # #

53

nie-mands mehr als mei-ne, sie sei nun, wie sie will____ al-lei-ne,

4 # 6 #

56

auch ich bin nie-mands mehr, auch ich bin nie-mands mehr, als mei- - - - - ne.

b # 4 4 #

60

 Weg, Ve-nus, weg, du Pest der Ju-gend. Weg, Ve-nus, weg, weg, Ve-nus, A-mor, weg von

65

 mir, fort hin so dien ich der Tu-gend, wenn ihr ver-welkt, bleibt ih-re Zier,

70

 wer sich der Weis-heit ganz er-gie - bet, der lie-bet recht, der lie - bet

74

 recht und wird ge-lie-bet, wer sich der Weis-heit ganz er-gie - bet, der lie-bet recht

78

 und wird ge-lie - bet, wer sich der Weis-heit ganz er-gie - bet, der lie-bet

82

 recht, der lie - bet recht und wird ge-lie - - - - - bet.

VULNERASTI COR MEUM

ANDREAS HAMMERSCHMIDT

CANTUS

CONTINUO

Vul-ne-ra - sti cor me - um,

3

C.

CONT.

vul-ne-ra-sti, vul-ne-ra-sti cor me - um, vul-ne-ra-sti, vul-ne-ra-sti cor

5

C.

CONT.

me - um, sor-ror me-a, spon-sa, sor-ror me-a, spon-sa vul-nerasti, vul-nerasti cor

8

C.

CONT.

me - um. In u - no o-cu-lo - rum tu - o - rum, & in u-no cri - ne col - li

10

C.

CONT.

tu - i, & in u-ni cri - ne col - li tu -

12

C.

CONT.

i. Quam pul-chræ sunt, quam pul-chræ sunt mam - mæ

14

C. tu - æ, quam pul-chræ sunt mam - mæ tu - æ, so-ror me - a, spon -

CONT. 4 # 6 6 #

16

C. sa. Vul-ne-ra-sti, vul-ne-ra-sti cor me - um, pul - chri-o - ra

CONT. # # 6 6

18

C. sunt u - be-ra tu - - a vi - no. Vul-ne -

CONT. 6 # 4 # # b

20

C. ra-sti, vul-ne-ra-sti cor me - um, pul - chri-o - ra sunt u - be-ra

CONT. 6 6 # 6

22

C. tu - - a vi - no.

CONT. # 4 # #

24

C. To-ta, to-ta e-nim pul-chra es, to-ta e - nim pul - chra es, for-mo-sa me - a, for-

CONT. # b 6 #

26

C. mo - sa me - a a - mi - ca me - a, & ma - cu - la non

CONT. 6 6 # 6

28

C. est in te. To - ta, to - ta e - nim pul - chra

CONT. # b # b #

30

C. est, to - ta e - nim plu - chra est, a - mi - ca me - a, for - mo - sa me - a a - mi - ca

CONT. b 6 # 6 6

32

C. me - a, & ma - cu - la non est

CONT. # # 6

34

C. in te. Vul - ne - ra - sti, vul - ne - ra - sti, vul - ne - ra - sti cor me - um

CONT. b # 4 # # # 6 6 #

37

C. so - ror me - a, spon - sa, so - ror me - a, spon - sa.

CONT. 4# 6 # 6 b #

Typeset using LilyPond by Rémy CLAVERIE (remy.clavierie@orange.fr) and corrected by Xavier CLAVERIE-ROSPIDE .

This music score has been placed in the public domain by the typesetter under the Creative Commons Licence.

Any comment or error indications are welcome. As well, an email when this score is used (concerts, recordings, etc.) would be appreciated.

The lilypond source file is available on request to the typesetter.

This score has been transcribed from the digitised facsimile of the National Library of France (Gallica website) (Vm' 975).



Nº 3.

„O seidene Härelein!“

„O schönstes Kindelein!“

Es. 9 v. 6.
Luc. 2 v. 10, 11, 12.

Nascitur Immanuel, quare non lætor, et ipsunt
Plausibus excipiam, laudibus adficiam?

This musical score is for the song "Sei du mein Nestes" by Franz Schubert. It is written for voice and piano. The score is in 2/4 time and the key signature has one flat (B-flat). The vocal part consists of a single melodic line with lyrics in German. The piano accompaniment features a rhythmic pattern in the right hand and a more melodic line in the left hand. The score includes dynamic markings such as *p* (piano), *mf* (mezzo-forte), *f* (forte), and *cresc.* (crescendo). The lyrics are: "1. O, O, O, O, O, O, sei - de.ne schö - nestes".

Hä - re - lein! Eur fe - ste Schlin - gen in Lieb - be - zwin -
 Kin - de - lein, dem al - les sin - get, die Eh - re brin -

- de - ne Hä - re - lein! Eur fe - ste Schlin - gen in Lieb - be - zwin -
 - nestes Kin - de - lein, dem al - les sin - get, die Eh - re brin -

Hä - re - lein! Eur feste Schlin - gen in Lieb be - zwin -
 Kin - de - lein, dem al - les sin - get, die Eh - re brin -

gen ge - fan - - ge - ne Hän - de - lein. 1. 2. lein. Kein Kett, kein Kett von
get, wir jauch - - zen und stim - men drein; drein; denn uns, denn uns bist

gen ge - fan - ge - ne Hän - de - lein. lein. Kein Kett, kein Kett von
get, wir jauchzen und stim - - - men drein; drein; denn uns, denn uns bist

gen ge - fan - - ge - ne Hän - - de - lein. lein. Kein Kett von Stahl und
get, wir jauch - - zen und stim - - men drein; drein; denn uns bist du ge -

Stahl und Ei - sen kann sol - che Macht be - wei - sen. Wer wollt zer -
 du ge - bo - ren, wie Gott vor - längst ge - schwö - ren. Wer woll - te

Stahl und Ei - sen kann sol - che Macht be - wei - sen. Wer wollt zerrei -
 du ge - bo - ren, wie Gott vor - längst ge - schwö - ren. Wer woll - te denn

Ei - sen kann sol - che Macht be - wei - sen. Wer wollt zer -
 bo - ren, wie Gott vor - längst ge - schwö - ren. Wer woll - te

rei - Ben eu - re Band, verknüpft so fest an Lie - bes - hand? hand?
 denn nicht fröh - lich sein und rüh - men die - ses Kin - de lein? lein?

- Ben eu - re Band, verknüpft so fest an Lie - bes - hand? hand?
 - nicht fröh - lich sein und rüh - men die - ses Kin - de lein? lein?

rei - Ben eu - re Band, verknüpft so fest an Lie - bes - hand? hand?
 denn nicht fröh - lich sein und rüh - men die - ses Kin - de lein? lein?

2.
 O güldene Fädelein!
 Eur Farb erhöht,
 Sehr weit vorgehet
 Arabischen Goldes Schein.
 Kein Glanz sich euch vergleicht,
 Der Sonnenstrahl euch weicht.
 Wer wollt mit unverwandtem Gesicht
 Euch schauen und verblinden nicht?

3.
 O klingende Saitelein!
 Wenn euch bewegt
 Und lieblich schläget
 Ein sausendes Lüftelein,
 Kein Resonanz auf Erden
 So süß erdacht kann werden.
 Wer wollte denn nicht fröhlich sein,
 Wenn klingen solche Saitelein?

2.
 O teuerstes Brüderlein,
 Wie tröstet heute
 Uns arme Leute
 Dein elendes Krippelein!
 Uns bist du ja gegeben
 Zum Licht, zum Heil, zum Leben.
 Wer wollte denn nicht fröhlich sein
 Und rühmen dieses Brüderlein?

3.
 O süßestes Jesulein,
 Du trägst den Schaden,
 Daß wir aus Gnaden
 Des Himmelreichs Erben sein.
 Kein Herz kann es erreichen,
 Der Lieb ist nichts zu gleichen.
 Wer wollte denn nicht fröhlich sein
 Und rühmen dieses Jesulein?

7. Wie der Hirsch schreiet.

„Musikalische Andachten“, I. 1639.

2 Cantus
vel
Tenores.

Bassus.

Bassus
continuus.

Orgel.

Wie der Hirsch schrei - et nach

Wie der Hirsch schrei - et nach fri -

Wie der Hirsch schrei - et nach fri -

fri - - - schem Was - ser, al - so schrei-et mei-ne See - le, al - so

- schem Was - - - ser, al - so schrei-et mei-ne See - le,

- schem Was - - - ser, al - so

7 6 6 5 4

schreiet mei-ne See - le, al - so schreiet mei-ne See - le, al - so schreiet mei-ne See - le,

al - so schreiet mei-ne See - le, al - so schreiet mei-ne See - le, al - so schreiet mei-ne

schrei - et, al - so schreiet mei-ne See - le, al - so schreiet mei-ne See - le, al - so

(6)

al - so schreiet mei - ne See - le, Gott, zu dir, al - so schreiet mei - ne See - le,

See - le, Gott, zu dir, al - so schreiet mei - ne

schreiet mei - ne See - le, Gott, zu dir, Gott,

6 (3) # 4 #

Gott, zu dir. Wie der Hirsch schrei -

See - le, Gott, zu dir. Wie der Hirsch schrei -

zu dir. Wie der Hirsch

6 4 4 #

et nach fri - schem Was - ser,

et nach fri - schem Was - ser,

schrei - et nach fri - schem Was - ser,

(6) 7 6 6 5

al-so schreiet mei-ne See-le, al-so schreiet mei-ne See-le, al-so

al-so schreiet mei-ne See-le, al-so schreiet mei-ne See-le, al-so schreiet mei-ne

al-so schrei-et, al-so schreiet mei-ne See-le,

(6) (6)

schreiet mei-ne See-le, al-so schreiet mei-ne See-le, Gott, zu

See-le, al-so schreiet mei-ne See-le, al-so schreiet mei-ne See-le, Gott, zu

al-so schreiet mei-ne See-le, al-so schreiet mei-ne See-le, Gott, zu

(6) (6)

dir, al-so schreiet mei-ne See-le, Gott, zu dir. Meine See-le

dir, al-so schreiet meine See-le, Gott, zu dir. Meine See-le dūr-stet nach

dir, Gott, zu dir.

(6) (6)

dür - stet nach Gott, mei-ne See-le dür - stet nach dem le-ben-di-gen

Gott, mei-ne See-le dür - stet nach Gott, nach dem le-ben-di-gen

Mei-ne See-le dür - stet nach Gott, nach dem le-ben-di-gen

5 6 4 #

Gott. Wann werd ich da-hin kom-men, wann werd ich da-hin kom-men, wann

Gott. Wann werd ich da-hin kom-men, wann werd ich da-hin kom-men, wann

Gott. Wann werd ich da-hin kom-men, wann werd ich da-hin kom-men, wann werd ich da-hin

5 6 5 6 5

werd ich dahin kom-men, daß ich Got-tes An-ge-sich-te schau-e, daß ich Got-tes An-ge-sich-te

wann werd ich dahin kom-men, daß ich Got-tes An-ge-sich-te schau-e, daß ich

kom-men, wann werd ich dahin kommen, daß ich Got-tes An-ge-sich-te schau-e, daß ich Got-tes

5 6 5 #

schau - e, daß ich Got - tes An - ge - sich - te schau - - - - e? Mei - ne See - le
 Got - tes An - ge - sich - te schau - - e, daß ich Got - tes An - ge - sich - te schau - e?
 An - ge - sich - te schau - e, daß ich Got - tes An - ge - sich - te schau - - e?

dür - - - stet nach Gott, mei - ne See - le dür - - - stet nach Gott, nach dem le - ben -
 Mei - ne See - le dür - - - stet nach Gott, mei - ne See - le dür - - - stet nach dem le - ben -
 Mei - ne See - le dür - - - stet nach Gott, nach dem le - ben - di - - -

- di - gen Gott. Wann werd ich dahin kom - men, wann werd ich dahin kom - men,
 - di - gen Gott. Wann werd ich dahin kom - men, wann werd ich dahin kom - men, wann
 - gen Gott. Wann werd ich dahin kom - men, wann werd ich dahin kom - men, wann werd ich dahin

wann werd ich da-hin kom-men, daß ich Got-tes An-ge-sich-te schau-e,
 werd ich da-hin kom-men, daß ich Got-tes An-ge-sich-te schau-e,
 kom-men, wann werd ich da-hin kom-men, daß ich Got-tes An-ge-sich-te

-sich-te schau-e, daß ich Got-tes An-ge-sich-te schau-e, daß ich Got-tes An-ge-sich-te schau-e,
 daß ich Got-tes An-ge-sich-te schau-e, daß ich Got-tes An-ge-sich-te schau-e,
 schau-e, daß ich Got-tes An-ge-sich-te schau-e, daß ich Got-tes An-ge-sich-te schau-e

-sich-te schau-e, daß ich Got-tes An-ge-sich-te schau-e?
 -e, daß ich Got-tes An-ge-sich-te schau-e?
 schau-e, daß ich Got-tes An-ge-sich-te schau-e?

XIV. Baschla, wiltu mich nu lieba Schlesischer Bauerknecht

Andreas Hammerschmidt
(1611-1675)
HaWV 199

(aus: Erster Theil Weltlicher Oden oder Liebes-Gesänge - Freiberg 1642)

Violino

Cantus
vel
Tenor

Basso pro
Viola digamba,
diorba, &c.

Basch-la, wil- tu mich nu lie-ba, weel du mich vor lan-ger Zet wuhl zum

7

Pfleck-la host ge - trie - ba und so rot-tar - mansch ge-heet. Saul die Zeet schier kum-ma,

13

dass mir se be - num-ma, aß mein so be - trüb-ta Härz, ol-ler kum-mer - li-chr Schmärz.

1. Baschla, wiltu mich nu lieba,
weil du mich vor langer Zet
wul zum Pflöckla host getriba,
und su rottarmansch geheet.
Saul die Zet schier kumma,
dass wir se benumma,
aß mem so betrübta Härz,
oller kummerlicher Schmärz.
2. Räicht kann ich nu LiebasRänka,
und och denn die grolche Peen,
wie ich mich oft mussa krenka
um dich und die Schienhet deen,
wie ich ho gefassa,
nischta könna frassa,
immer mich noch deer gesäint
wie dar Rainwurm bis dass räint.
3. Ich bin wurda racht geschittelt,
Arger oß a Struwisch mag,
wie dar Winde Barba rietzelt,
mus ich zwefeln alle Tag,
oft du mich wilst nahma,
oder oß mich schama,
Gaul für deer ich armer Knaicht
oll se latig ists nicht raicht.
4. Drum och mene Lämle plecka
dich du bisa Baschla ahn,
drum och meine Ziegle pecka,
und dich och die Gans pfefft ahn,
och die Gata schnodern,
und sich mit dir hodern,
wie zu Haus och prilt die Kuh,
bisa Baschla su gihts zu.
5. Au so nembt michts leda Wundar,
wie denn das och kan gesehen,
dass die Walt und oll ihr Plundar
sich verendert: Meine Peen
will nicht besser werda,
weil ich läb auff Erda,
wie denn e su grusser Mut,
starba muss dan bittar Tuddt.
6. Weißt du dech traun nu besinna,
Baschla meine Peen und Lust,
weißte mich nu lieb gewinna,
nicht su biss tun aß du tust;
saul die Pauka brumma,
und die Fedel summa
noch der allerbeste Kunst,
uff Gesundheit Baschla Gunst.
7. Alle Sperling uff a Dacharn,
oiles was och zetzscharn kan,
oile Häutzla in a Löcharn
sullen nawe Lieder han,
die ich von dir dencka,
ich will dir och schenka,
olles was ich immer kon,
nem mech nur zum Freer ohn.

XVII. Freu dich sehr, o mein Sylvano - Dialogo

(aus: Erster Theil Weltlicher Oden oder Liebes-Gesänge - Freiberg 1642)

Andreas Hammerschmidt

(1611-1675)

HaWV 202

Violino

Cantus 1
vel
Tenor 1Cantus 2
vel
Tenor 2Basso pro
Viola digamba,
diorba, &c.

1. Freu dich sehr, o mein Syl - va - no,
 2. Dich, Syl - va - no, lie - - bet Fil - li,
 3. Mei - ne Schön - ste mich an - - bli - cket,
 4. Ju - no mein Braut Bet - - te ma - chet,
 5. Freu dich, freu dich, mein Syl - va - no,

1. Freu dich sehr, o mein Sy - -
 2. Dich, Sy - re - no, A - - ma - -
 3. Mei - ne Lieb - ste mich er - -
 4. Ve - nus mei - ne Braut an - -
 5. Freu dich, freu dich nun Sy - -

freu dich sehr, mein A - ma - - - ril - li,
 freu dich und mich, mein A - ma - - - ril - li,
 hier ist mein Licht, mei - ne Son - ne,
 de - rer scham - rot far - ben Wan - gen,
 freu dich, freu dich, A - ma - - - ril - li,

re - no, freu dich und
 ril - li, mich hier de - rer
 qui - cket, la - chet, re - no, freu dich,

6

Freut__ euch__ auch, ihr
 A - - mor__ heut hat
 Hy - - mens__ keu - sche
 Füh - - len__ all be -
 Freut__ euch__ auch, ihr

sehr, o keu - sche__ Fil - li,
 dich, ge - lieb - te__ Fil - li,
 mei - ne Freud und__ Won - ne,
 Brüst - lein ho - hes__ pran - gen,
 freu dich, mei - ne__ Fil - li.

Freut__ euch__ auch, ihr
 A - - mor__ heut hat
 Hy - - mens__ keu - sche
 Füh - - len__ all be -
 Freut__ euch__ auch, ihr

9

Hir - ten al - le, freut__ euch,__ Berg__ und__ Tal__ mit__ Schal - le.
 ü - ber - wun - den, mich__ dir,__ dich__ mir__ fest__ ver - - bun - den.
 Fa - ckeln rau - chen, hier__ stark__ A - - mor__ lässt__ sich__ brau - chen.
 reit im Her - zen bit - - ter - - sü - - ße__ Lie - - bes - - schmer - zen.
 Hir - ten al - le, freut__ euch,__ Berg__ und__ Tal__ mit__ Schal - le.

Hir - ten al - le, freut__ euch,__ Berg__ und__ Tal__ mit__ Schal - le.
 ü - ber - wun - den, mich__ dir,__ dich__ mir__ fest__ ver - - bun - den.
 Fa - ckeln rau - chen, hier__ stark__ A - - mor__ lässt__ sich__ brau - chen.
 reit im Her - zen bit - - ter - - sü - - ße__ Lie - - bes - - schmer - zen.
 Hir - ten al - le, freut__ euch,__ Berg__ und__ Tal__ mit__ Schal - le.

X. O Lesbia, du Hirtenlust

(aus: Erster Theil Weltlicher Oden oder Liebes-Gesänge - Freiberg 1642)

Andreas Hammerschmidt
(1611-1675)
HaWV 195

Violino

Cantus
vel
TenorBasso pro
Viola digamba,
diiorba, &c.

O Les - bi - a, du Hir - ten - lust, du Wäl - der - Freud' und Won - ne,
ent - wen - den nur die Sin - nen mir, stets mei - nen Geist be - tö - ren,

dein Tu - gend - Pran - gen, wie be - wusst, dein Au - gen als die Son - ne,
drum seuf - ze ich fast für und für, ich las - se von mir hö - ren:

Ach, Les - bi - a, wann soll es sein, dass du wirst stil - len mei - ne Pein.

1. O Lesbia, du Hirtenlust,
 du Wälder-Freud' und Wonne,
 dein Tugend-Prangen, wie bewusst,
 dein Augen als die Sonne,
 entwenden nur die Sinnen mir,
 stets meinen Geist betören,
 drum seufze ich fast für und für,
 ich lasse von mir hören:
 Ach, Lesbia, wann soll es sein,
 dass du wirst stillen meine Pein.
2. Die trübe See, der wilde Wald,
 die Felsen mit den Steinen,
 ja alle Brunnen klar und kalt
 bedauern sehr mein Weinen;
 das Echo mein behäuftes Leid
 ganz kläglich tut erklingen,
 weil meine Seufzer jederzeit
 aus meinem Herzen dringen.
 Ach, Lesbia, wann soll es sein,
 dass du wirst stillen meine Pein.
3. Zwar ob ich, Schönste, muss von hier
 jetzt ziehen meine Straßen,
 soll doch mein ganzes Herze dir
 beständig sein gelassen.
 Dein süßer Name, Lesbia,
 dein Mündlein von Korallen
 soll allenthalben hier und da
 in vollem Lob erschallen.
 Ja, deiner schwarzen Äugelein
 soll nimmermehr vergessen sein.
4. Nun, Lesbia, zu guter Nacht
 von dir ich mich nun wende.
 ach, kann es sein, so nimm in acht,
 mir einen Seufzer sende.
 Bedenke, doch wohl tausendmal
 ich um dich viel erlitten,
 doch bleibet dir fort überall
 die Gunst unabgeschnitten.
 Adieu, Adieu, es geht dahin,
 verbleibe meine Schäferin.
 (Text: Ernst Christoph Homburg)

Il mio martir

Violin (Andante)

Recorder

Continuo

Il mio mar - tir ten go ce - la - - - t'al

Il mio mar - tir ten go ce - la - - - t'al

Il mio mar - tir ten go ce - la - - - t'al

(b)

cuo - re Se lo dimostri ohì - mè puo - co mi gio - va Nessun cre -

cuo - re Se lo di - mostri ohimè puo - co mi gio - va

cuo - re Se lo dimostri ohì - mè puo - co mi gio - va Nes -

- d'il mio mal se non ch'il pro - va se non ch'il pro - va Nes -

Nes - sun cre - d'il mio mal se non ch'il pro - va se

- sun cre - d'il mio mal se non ch'il pro - va Nes - sun cre - d'il mio mal

- sun cred'il mio mal se non ch'il pro - va

non ch'il pro - va se non ch'il pro - va

Nes - sun cre - d'il mio mal se non ch'il pro - va

Tutto ne causa quest'iniquo Amore
 Ch'in hora e in ponto il mio martir rinova
 Nessun cred'

Dalla mia bocca nasce un vivo ardore
 E questo afflitto cor pietà non trova
 Nessun cred'

Dunque se 'l mio martir nissun lo crede
 Io son ferito ahi lasso e non si vede,
 Questa piaga mortal ne faccia fede.

XV. Sich mit vielen Sorgen schlagen

(aus: Dritter Theil Geist- und Weltlicher Oden und Madrigalien - Freiberg 1650)

Andreas Hammerschmidt**(1611-1675)****HaWV 347**

Sola

Basso pro
Viola digamba,
diorba, &c.

Sich — mit vie - len Sor - gen — schla - gen,

eh man kann von Un-glück sa-gen: stets mit Gril-len schwan-ger gehn, eh man weiß, was sei ge-schehn;

sind ja rech-te Nar-ren-sa - chen, so ein Wei-ser soll ver-la - chen, soll ver-la - chen;

den-noch kann wohl kei-ner sein von der Sor - - - - - gen - seu-che rein. —

Dop - pelt un - glück - haft muss — blei - ben, wel - - chen sei-ne Sor - gen — trei - ben,

31

ein-mal, wenn die Son-ne drückt, und her-nach, wenn's un-ge-lückt, — wenn's un-ge-lückt.

37

Was soll man trau'r - - mü - tig sor - gen we - gen des, so kom - met

42

mor - gen, we - gen des, so kom - met mor - gen. Es — soll ha - ben je - der Tag

47

sei - ne Freu - - de, — sei - ne Plag. Willst — du,

52

Narr, — ja Sor - ge — tra - gen? Lass das Un - glück — erst an - tra - ben:

57

Kommt das Un - glück, kommt die Not, fröh - lich trau - - e dann auf Gott.

6 # 6 6 4 # # b

62

Sol - - ches Trau - en kann bald wen - den un - - ser Un - glück al - - ler En - den: Gott ver -

6 # # b 6

67

trau - en fröh - - - - - lich macht, hat Hilf - mit - - tel stets ge - bracht.

6 # # 6 4 # #

73

Wer Gott trau - et, kann ver - la - chen al - le Trau'r - und

b # 6 4 # b b 6 #

80

Sor - gen - sa - chen: Wer erst kommt in Sor - gen - sucht, Freud und Glück bringt in die Flucht.

6 # 6 6 4 # # b

86

Nichts dem Her - zen kann mehr scha - den, als mit Sor - gen

92

sein be - la - den; Sor - gen un - ser Her - ze frisst, und uns kränkt mit Hin - ter - list.

97

Ei, man soll auf Gott nur se - hen, las - sen, wie es ge - het, ge - hen, ei man soll auf Gott nur se - hen,

103

las - sen, wie es ge - het, ge - hen; frei, ge - dul - dig, wohl - ge - mut, Sor - gen - sucht nicht Gu - tes tut,

109

frei, ge - dul - dig, wohl - ge - mut, Sor - gen - sucht nicht Gu - tes tut.
(Georg Justus Schottel)

PARATUM COR MEUM

ANDREAS HAMMERSCHMIDT

BASSUS



Pa-ra-tum cor me-um, para-tum, pa-ra-tum cor me-um, De - us, Can -

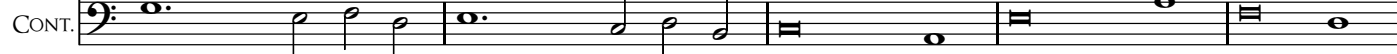
CONTINUO



4



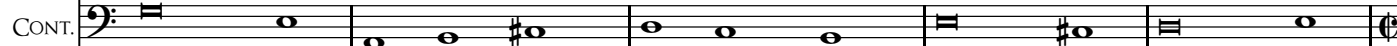
ta - - - - - bo, can - ta - bo et psal - lam



9



e - ti - am glo - - - - - ri - a, glo - ri - a



14



me - a. E-xur-ge, e - xur-ge psal-te - - - - - ri-um et Ci-tha-ra, e - xur-ge, e -



17



xur-ge psal-te - - - - - ri-um et Ci-tha-ra. E-xur-gam di - lu - cu-lo, e - xur-gam, e -



20

CONT.

25

CONT.

30

CONT.

35

CONT.

40

CONT.

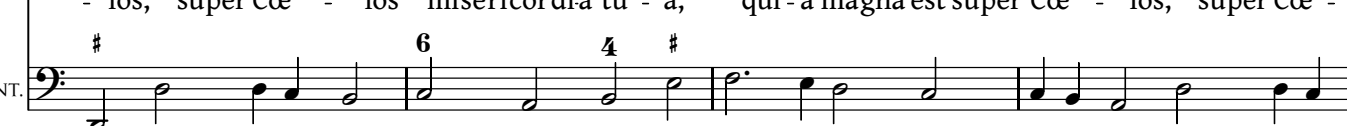
45

B. 
 - ni - bus. Qui - a ma-gna est su-per Cœ -

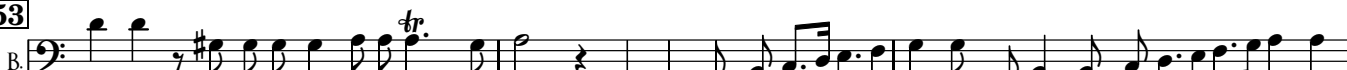
CONT. 
 # # 6 6 # # #

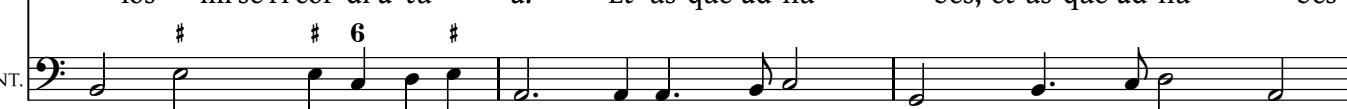
49

B. 
 - los, super Cœ - los misericordia tu - a, qui - a magna est super Cœ - los, super Cœ -

CONT. 
 # 6 4 #

53

B. 
 - los mise-ri-cor-di-a tu - a. Et us-que ad nu - bes, et us-que ad nu - bes

CONT. 
 # # 6 #

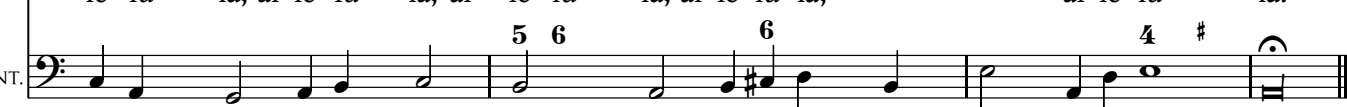
56

B. 
 ve-ritas tu - a. Allelu-ia, al - le-lu-ia, al-le-lu-ia, al-le-lu-ia, al - le-lu-ia, al -

CONT. 
 4 # # # 6 # # # 6

60

B. 
 le - lu - ia, al-le-lu - ia, al - le-lu - ia, al-le-lu-ia, al-le-lu - ia.

CONT. 
 5 6 6 4 #

Typeset using LilyPond by Rémy CLAVERIE (remy.clavierie@orange.fr) and corrected by Xavier CLAVERIE-ROSPIDE .

This music score has been placed in the public domain by the typesetter under the Creative Commons Licence.

Any comment or error indications are welcome. As well, an email when this score is used (concerts, recordings, etc.) would be appreciated.

The lilypond source file is available on request to the typesetter.

This score has been transcribed from the digitised facsimile of the French National Library (Gallica website) (Vm' 975). 



WENN DER HERR DIE GEFANGENEN

ANDREAS HAMMERSCHMIDT

CANTUS

CONTINUO

4

C.

CONT.

8

C.

CONT.

10

C.

CONT.

12

C.

CONT.

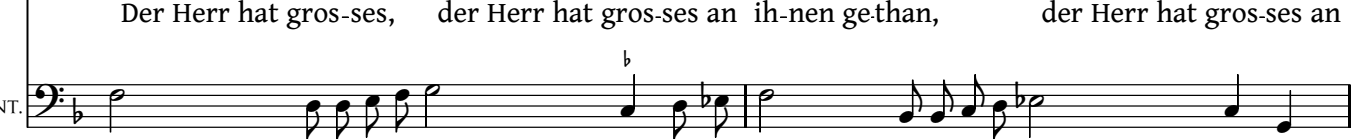
14

C.

CONT.

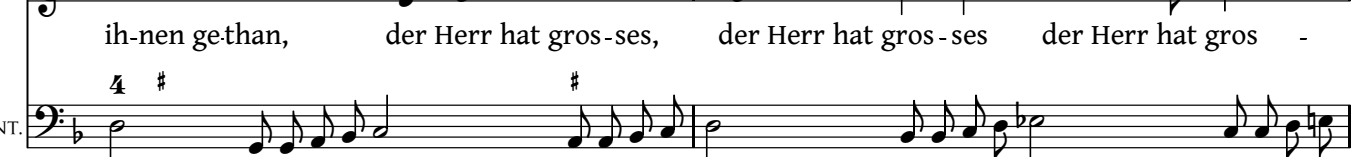
16

C. 
 Der Herr hat gros-ses, der Herr hat gros-ses an ih-nen ge-than, der Herr hat gros-ses an

CONT. 

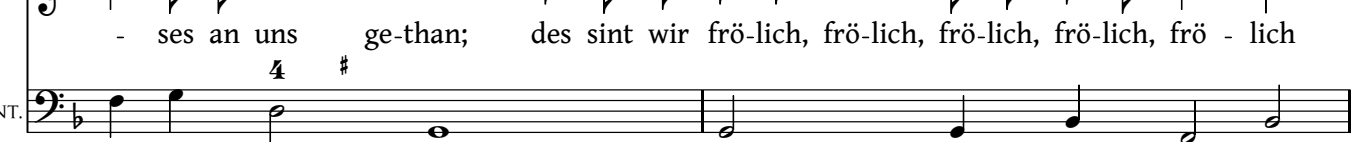
18

C. 
 ih-nen ge-than, der Herr hat gros-ses, der Herr hat gros-ses der Herr hat gros -

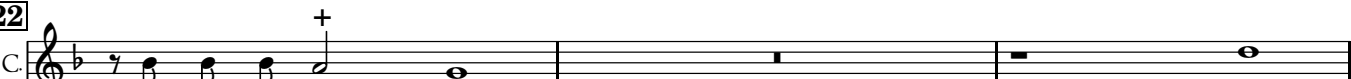
CONT. 

20

C. 
 - ses an uns ge-than; des sint wir frö-lich, frö-lich, frö-lich, frö-lich, frö - lich

CONT. 

22

C. 
 des sint wir frö - lich. Herr,

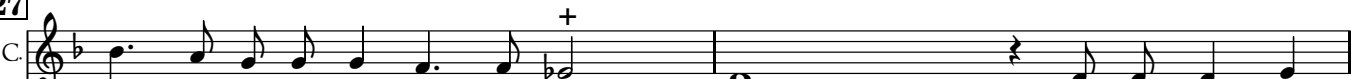
CONT. 

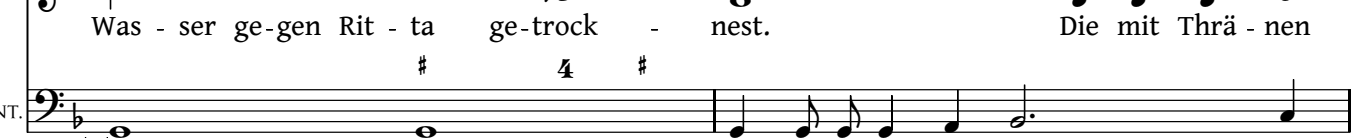
25

C. 
 wen-de un - ser Ge-fän - gnüs, wen-de un - ser Ge-fän - gnüs wie du die

CONT. 

27

C. 
 Was - ser ge-gen Rit - ta ge-trock - nest. Die mit Thrä - nen

CONT. 

29

C. se - - en, die mit Thrä - nen se - -

CONT. 6 # # #

32

C. en wer - den mit Freu - den, mit Freu - den,

CONT. 6

34

C. wer - den mit Freu - den, mit Freu - den ernd - ten,

CONT. #

36

C. wer - den mit Freu - den, mit Freu - den, mit

CONT. # 6 b 6

38

C. Freu - - - den ernd -

CONT. b 6 6 4 #

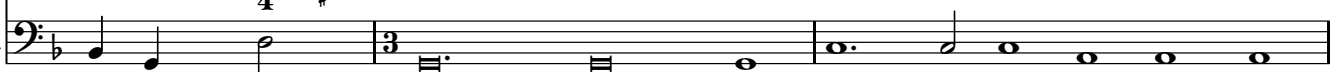
40

C. ten. Sie ge - hen hin und wei - nen, und wei - nen und tra-gen

CONT. # 6 6 7 6 #

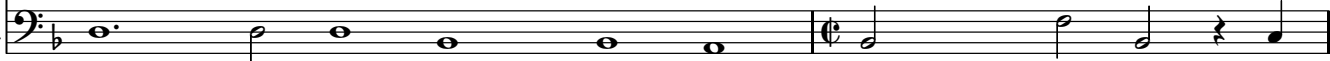
43

C. 
ed - len Saa - men und kom - men mit Freu - den, und kom - men mit

CONT. 
4 #

46

C. 
Freu - den, und brin - gen ih - re Gar - - ben, sie

CONT. 
6

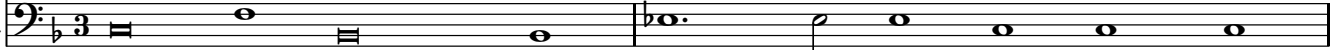
48

C. 
ge - hen hin und wei - nen, und wei - nen und tra-gen ed - len Saa -

CONT. 
6 7 6 6 b # b # #

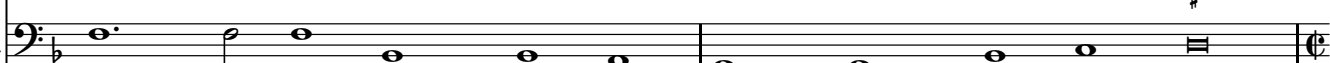
51

C. 
men und kom - men mit Freu - den, und kom - men mit

CONT. 
b

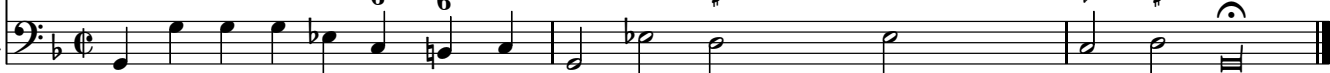
53

C. 
Freu - den, und brin - gen ih - re Gar - ben brin - gen, ih - re Gar -

CONT. 
#

55

C. 
ben, und brin - gen ih - re Gar - - - ben.

CONT. 
6 6 # b #

Typeset using LilyPond by Rémy CLAVERIE (remy.claverie@orange.fr) and corrected by Xavier CLAVERIE-ROSPIDE .

This music score has been placed in the public domain by the typesetter under the Creative Commons Licence.

Any comment or error indications are welcome. As well, an email when this score is used (concerts, recordings, etc.) would be appreciated.

The lilypond source file is available on request to the typesetter.

This score has been transcribed from the digitised facsimile of the National Library of France (Gallica website) (Vm' 975). 



Nº 12.

„O Coridon, heut blüht dein Glück“ „O lieber Christ, nimm wohl in acht“

Hebr. 9 v. 27.
Matth. 25 v. 3. etc.

Non aetas ita semper erit, componite nidos:
Hic patet; ast illic Janua clausa manet.

1. O Co-ri-don, heut blüht dein Glück, Ve-
1. O lie-ber Christ, nimm wohl in acht die

1. O Co-ri-don, heut blüht dein Glück, Ve-
1. O lie-ber Christ, nimm wohl in acht die

1. O Co-ri-don, heut blüht dein Glück, Ve-
1. O lie-ber Christ, nimm wohl in acht die

nus dich treu-lich meint, die Sonn'
gna den rei-che Zeit, ge-brau-

nus dich treu-lich meint, die Sonn'
gna den rei-che Zeit, ge-brau-

nus dich treu-lich meint, die Sonn'
gna den rei-che Zeit, ge-brau-

nach trü-ben Wol-ken dick dir hell und fröh-lich
-che dich, hie wird ge-macht der Grund zur E-wig-

nach trü-ben Wol-ken dick dir hell und fröh-lich
-che dich, hie wird ge-macht der Grund zur E-wig-

nach trü-ben Wol-ken dick dir hell und fröh-lich
-che dich, hie wird ge-macht der Grund zur E-wig-

1. 2. *mf*

scheint. scheint. Laß fah - ren dein Me - lan - cho - lei, dar - zu all Trau - rig -
keit. keit. Jetzt, da die Tür noch of - fen steht, tritt auf den schma - len

scheint. scheint. Laß fah - ren dein Me - lan - cho - lei, dar - zu all Trau - rig -
keit. keit. Jetzt, da die Tür noch of - fen steht, tritt auf den schma - len

scheint. scheint. Laß fah - ren dein Me - lan - cho - lei, dar - zu all Trau - rig -
keit. keit. Jetzt, da die Tür noch of - fen steht, tritt auf den schma - len

1. 2. *mf*

keit! For - tu - na steht dir treulich bei und schafft dir gro - - Be Freud. Laß Freud.
Weg, der zu der en - gen Pforten geht, bleib auf der Wahr - heit Steg. Jetzt, Steg.

keit! For - tu - na steht dir treulich bei und schafft dir gro - - - - - Be Freud. Laß Freud.
Weg, der zu der en - gen Pforten geht, bleib auf der Wahr - - - - - heit Steg. Jetzt, Steg.

keit! For - tu - na steht dir treulich bei und schafft dir gro - - - - - Be Freud. Laß Freud.
Weg, der zu der en - gen Pforten geht, bleib auf der Wahr - - - - - heit Steg. Jetzt, Steg.

1. 2. *mf*

keit! For - tu - na steht dir treulich bei und schafft dir gro - - - - - Be Freud. Laß Freud.
Weg, der zu der en - gen Pforten geht, bleib auf der Wahr - - - - - heit Steg. Jetzt, Steg.

keit! For - tu - na steht dir treulich bei und schafft dir gro - - - - - Be Freud. Laß Freud.
Weg, der zu der en - gen Pforten geht, bleib auf der Wahr - - - - - heit Steg. Jetzt, Steg.

keit! For - tu - na steht dir treulich bei und schafft dir gro - - - - - Be Freud. Laß Freud.
Weg, der zu der en - gen Pforten geht, bleib auf der Wahr - - - - - heit Steg. Jetzt, Steg.

2.

Was könntest du doch wünschen dir
Bessers in deinem Sinn?
Filli, der Wälder höchste Zier,
Die schöne Schäferin,
Dir Amor selbst hat fürgestellt
Mit ihrer Lieblichkeit,
Allein sie sich zu dir gesellt
In aller Freundlichkeit.

3.

Drum freuen wir uns alle mit,
Soviel wir uns hier ein
In grünen Wald auf deine Bitt
Han gern gestellet ein.
O viva, viva, singn wir laut,
Amor e Venerel
Den Bräutigam und seine Braut
Kein böser Wind angeht!

2.

Des Herren Wort füran gestellt
Muß deine Leuchte sein,
Sonst hindert dich die arge Welt
Mit ihrem blinden Schein.
Was hilft ein Hand voll Eitelkeit,
Ja aller Welt Gewinn
Dem, dessen Seel mit Ach und Leid
Zur Höllen fährt hin?

3.

Wer seine Lampen hie nicht hat
Mit vollem Öl versehn,
Wird dort mit Borg-und Krämer-Rat
Fürwahr sehr kalt bestehn.
Da hilft kein Klopfen, keine Klag,
Es wird nicht aufgetan.
Wohl deme, der auf solchen Tag
Das Hochzeitkleid hat an.

XXVIII. Menschen Freundschaft, Menschen lieben

à 3. voc.

Andreas Hammerschmidt
(1611-1675)
HaWV 360

(aus: Dritter Theil Geist- und Weltlicher Oden und Madrigalien - Freiberg 1650)

Cantus I
Men-schen-Freund-schaft, Men-schen lie-ben will ich nicht, sich in sol-chem

Cantus II
Men-schen Freund-schaft, Men-schen lie-ben will ich nicht, sich in

Bassus
Men-schen-Freund-schaft, Men-schen lie-ben will ich nicht, sich in sol-chem Lie-ben ü - ben

Basso pro
Viola digamba,
diorba, &c.

4
Lie - ben ü - ben stets an - ficht, sich in sol-chem Lie-ben ü - ben, *sich in*
sol-chem Lie-ben ü - ben stets an - ficht, sich in sol-chem Lie-ben ü - ben, *sich in sol-chem Lie-ben*
stets an - ficht, sich in sol-chem Lie-ben ü - ben stets, stets an - ficht, sich in
6 # 6 # 6

7
sol - chem Lie - ben ü - ben stets an - ficht, sich in sol - chem
ü - ben stets, stets, stets an - ficht, sich in sol - chem Lie - ben ü - ben,
sol - chem Lie - ben ü - ben stets, stets an - ficht, sich in sol - chem Lie - ben ü - ben, sich in
6 # 6 6

10

Lie - ben ü - ben, *sich in sol - chem* Lie - ben ü - ben stets an - ficht.

sich in sol - chem Lie - ben ü - ben stets _____ an - ficht.

sol - chem Lie - ben ü - ben, ü - ben stets an - ficht.

6 6 # #

13

Gunst ver - schwin - det, Men - schen ster - ben, Lie - be

Gunst ver - schwin - det, Men - schen ster - ben, Lie - be

Gunst ver - schwin - det, Gunst, Men - schen ster - ben, Lie - be

6

17

fleucht, *Gunst ver - schwin - det, Men - schen ster - ben, Lie - - be*

fleucht, *Gunst ver - schwin - det, Men - schen ster - ben, Lie - be*

fleucht, Gunst ver - schwin - det, Men - schen ster - ben, Lie - - be

6 # 6 # #

21

fleucht, Freund - schaft ha - ben kann nicht er - ben, kann nicht er - ben, Welt, die

fleucht, Freund - schaft ha - ben kann nicht er - ben, Welt, die

fleucht, Freund - schaft ha - ben kann nicht er - ben, Welt, die

25

trägt, Freund - schaft ha - ben kann nicht er - ben, Welt, die trägt, die trägt.

trägt, Freund - schaft ha - ben kann nicht er - ben, Welt, die trägt.

trägt, Freund - schaft ha - ben kann nicht er - ben, Welt, die trägt.

6 # #

30

Him - mel lie - ben, Gott ge - fal - len, En - gel Ehr,

Him - mel lie - ben, Gott ge - fal - len, En - gel Ehr,

Him - mel lie - ben, Gott ge - fal - len, En - gel Ehr,

6 # 6 #

32

die - ser Freund - schaft nur vor al - len ich be -

die - ser Freund - schaft nur vor al - len ich be -

die - ser Freund - schaft nur vor al - len ich be - gehr, die - ser

6

34

gehr, die - ser Freund - schaft nur vor al - len, die - ser

gehr, die - ser Freund - schaft nur vor al - len, die ser Freund - schaft nur vor

Freund - schaft nur vor al - len ich, ich be - gehr, die - ser

6

36

Freund-schaft nur vor al-len ich be-gehr, die-ser Freund-schaft

al - len, ich, ich, ich be-gehr, die - ser Freund-schaft nur vor al - len,

Freind - schaft nur vor al-len ich, ich be-gehr, die-ser Freund-schaft nur vor al-len, die - ser

6

39

nur vor al - len, die - ser Freund - schaft nur vor al - len ich be - gehr.

die - ser Freund - schaft nur vor al - len ich, ich be - gehr.

Freund - schaft nur vor al - len, al - len ich be - gehr.

6 6 # #

42

Sich von Men - schen - gunst ent - fer - nen ist die

Sich von Men - schen - gunst ent - fer - nen ist die

Sich von Men - schen - gunst, -gunst ent - fer - nen ist die

6

46

Kunst, sich von Men - schen - gunst ent - fer - nen ist die

Kunst, sich von Men - schen - gunst ent - fer - nen ist die

Kunst, sich von Men - schen - gunst ent - fer - nen ist die

6 # 6 # 4

50

Kunst, so ent - wei - chen kann man ler - nen, kann man ler - nen Got - tes -

Kunst, so ent - wei - chen kann man ler - nen Got - tes -

Kunst, so ent - wei - chen kann man ler - nen Got - tes -

54

gunst, so ent - wei - chen kann man ler - nen, Got - tes-, Got - tes Gunst.

gunst, so ent - wei - chen kann man ler - nen, Got - tes Gunst.

gunst, so ent - wei - chen kann man ler - nen, Got - tes Gunst.

6 # 4 #

59

Freund - schaft su - chen auf der Er - den ist nur Spott, su - che recht be -

Freund - schaft su - chen auf der Er - den ist nur Spott, su - che

Freund - schaft su - chen auf der Er - den ist nur Spott, su - che recht be - kannt zu wer - den

6 # 6 # # #

62

kannt zu wer-den nur bei Gott, su - che recht be-kannt zu wer-den, *su - che*

recht be-kannt zu wer-den nur bei Gott, su - che recht be-kannt zu wer-den, *su - che recht be-kannt zu*

nur bei Gott, su-che recht be-kannt zu wer-den nur, nur bei Gott, su - che

6

65

recht be-kannt zu wer-den nur bei Gott, su - che recht be -

wer-den nur bei Gott, nur bei Gott, su - che recht be-kannt zu wer-den,

recht be-kannt zu wer-den nur, nur bei Gott, su-che recht be-kannt zu wer-den, su - che

6 6

68

kannt zu wer-den, *su - che recht be - kannt zu wer-den* nur bei Gott.

su - che recht be-kannt zu wer-den nur bei Gott.

recht be - kannt zu wer-den nur, nur bei Gott.

6 6 # #

(Georg Justus Schottel)

Nº 7.

„Juch holla, freut euch mit mir!“

(Aria.)

„Nun jauchzet mit hellem Ton!“

Psalm 100 v. 1.
1. Corinth. 15 v. 55 etc.Patris amor, Nati meritum, destructio mortis,
Inferni, Sathanæ, jubila læta volunt.

*) *f*

1. Juch hol - la, freut euch mit mir! Mein Fil - li mich lie - bet, ihr Herzlein mir
1. Nun jauchzet mit hel - lem Ton, daß Gott uns so lie - bet, sich sel - ber gar

f *mf* *mf* *mf* *mf* *mf* *mf* *mf*

6 6 6 6 6 6 6 6

ff

gi - bet, die e - de - le Wäl - der - Zier. Dies ist ein Tag der Freu -
gi - bet in sei - nem ge - lieb - ten Sohn. Kommt her, ihr Chri - sten al -

ff *ff* *ff* *ff* *ff* *ff* *ff* *ff*

6 6 6 6 6 6 6 6

*) *p* **Presto.**

- - - den, ein End hat all mein Lei - - - den. O al - le - gra - men - te pa -
le, stimmt mit ein, daß es schal - - - le! Singet Al - le - lu - ja dem

p *p* *p* *p* *p* *p* *p* *p*

3 4 5 3 6 6 6 6

Presto.

- - - den, ein End hat all mein Lei - - - den. O al - le - gra - men - te pa -
le, stimmt mit ein, daß es schal - - - le! Singet Al - le - lu - ja dem

p *p* *p* *p* *p* *p* *p* *p*

*) Die hohe Note ist aus der M. b. s. entnommen und gilt nur für den geistlichen Text.
J. H. S. II.

**) Originalgetreu.

sto-ri con le Nin - fe, Gratie ed A - mo-ri, con le Nin - fe, Gratie ed A - mo - ri! ri!
 Her-ren, ru-fet ihm Ho - san - na zu Eh-ren, ru-fet ihm Ho - san - na zu Eh - ren! ren!

sto-ri con le Nin - fe, Gratie ed A - mo-ri, con le Nin - fe, Gratie ed A - mo - ri! ri!
 Her-ren, ru-fet ihm Ho - san - na zu Eh-ren, ru-fet ihm Ho - san - na zu Eh - ren! ren! ren!

sto-ri con le Nin - fe, Gratie ed A - mo-ri, con le Nin - fe, Gratie ed A - mo - ri! ri!
 Her-ren, ru-fet ihm Ho - san - na zu Eh-ren, ru-fet ihm Ho - san - na zu Eh - ren! ren! ren!

2.

Die güldene Liebespfeil
 Sind alle verschmerzet,
 Mein Filli mich herzet,
 Nun bin ich ganz wieder heil.
 Drum laß ich mich nichts irren,
 Kein Trauren mehr verwirren.
 O allegramente pastori
 Con le Ninfe, Gratie ed Amori!

2.

*Hinweg alle Traurigkeit!
 Der Tod ist verschlungen,
 Die Hölle bezwungen,
 Der Feind habe Herzeleid,
 Daß er den Raub verloren,
 Wir sind nun neu geboren:
 Singet Allehija dem Herren,
 Rufet ihm Hosanna zu Ehren!*

3.

O Venus, dir sag ich Dank,
 Daß du mich erfreuet,
 Mein Leben verneuet,
 Dich preis ich mein lebelang:
 Dein Söhnlein mit seim Bogen
 Bleibt mir hinfort gewogen.
 O allegramente pastori
 Con le Ninfe, Gratie ed Amori.

3.

*O Jesu, mein höchstes Gut,
 Wie soll ich dich preisen,
 Mit Dank mich erweisen?
 Verleihe mir Herz und Mut!
 Dein Lob nie zu verschweigen,
 Mach mich dir ganz zu eigen!
 Singet Allehija dem Herren,
 Rufet ihm Hosanna zu Ehren!*

4.

*O edele Freudenzeit,
 Von vielen begehret
 Und uns nun gewähret
 Durch göttliche Gütekeit!
 Gott in der Höh sei Ehre,
 Bei uns der Fried sich mehre!
 Singet Allehija dem Herren,
 Rufet ihm Hosanna zu Ehren!*



Hor care Canzonette

Tutti

(Andante, in due)

Hor ca-re can-zo-nette Si-cu-ramente andre-te Lie-tamen-

Hor ca-re can-zo-nette Si-cu-ramente andre-te Lie-tamen-te can-tan-

Hor ca-re can-zo-nette Si-cu-ramente andre-te Lie-tamen-te can-

-te can-tan-do Et sempre ringra-cian-do Chi vi vorrà ascol-ta-re Ba-

-do Et sempre ringra-cian-do Chi vi vor-rà a-scol-ta-re Ba-

-tan-do Et sempre ringra-cian-do Chi vi vorrà ascol-ta-re Ba-

-ciando-li le man sen-za parla-re senza par-la-re.

-ciando-li le man Baciando-li le man senza parla-re.

-ciando-li le man sen-za par-la-re senza par-la-re.

Dolce mie Canzonette

Andrete pur solette,

E sempre ringraziando

Chi vi anderà cantando,

E se perdon vorrete

De vostri errori, lo dimanderete.